

„Aufschwung geht an Kirchlengern vorbei“

Leserbrief zum Presseartikel der SPD in Kirchlengern

Hier schreibt die SPD, dass die Gemeinde Kirchlengern Mittelmaß oder darunter ist, und der Aufschwung an Kirchlengern vorbei gehe. Zudem sei es merkwürdig, dass trotz Aufschwung die Schulden in Kirchlengern steigen.

Wenn von fast vierhundert Kommunen in NRW über die Hälfte insolvent ist und weitere dutzend Kommunen im nächsten Jahr in die Haushaltssicherung gehen, ein großer Anteil davon übrigens von der SPD regiert, gibt es anscheinend übergeordnete Gründe, die nicht in der politischen Führung der Gemeinde Kirchlengern ihre Ursachen haben. Wenn Herr Tödtmann als Vorsitzender der SPD suggerieren möchte, dass in Kirchlengern gerade auch die UWG der Grund dessen ist, wer ist dann in den vielen anderen Kommunen dafür verantwortlich. Herr Tödtmann behauptet, dass ein Konzept in Kirchlengern nicht vorliegt, obwohl mehrere Ansätze zu Einsparungen in den letzten Jahren herausgearbeitet und realisiert worden sind. Meines Wissens aber hat die SPD in dieser Legislaturperiode nicht einen Vorschlag zur Kostensenkung in Kirchlengern eingebracht. Das Gegenteil ist eher der Fall. Um den Haushalt zu entlasten, wurden von der Verwaltung kostendeckende Gebührenerhebungen vorgeschlagen. Die SPD lehnte das ab. Auch dadurch steigen die Schulden in der Kommune. Vor Jahren hat die SPD sehenden Auges eine Aufstockung des Rathauses ohne Klimaanlage für 400.000 Euro beschlossen. Jetzt kommen die Nachwirkungen. Das obere Geschoss ist im Sommer so warm, dass jetzt eine Klimaanlage für ca. 30.000 Euro nachinstalliert werden muss. Mit den Vorstellungen der SPD und den Forderungen nach Rad- Gehwegenanlagen, Straßenbaumaßnahmen, Bahnunterführung usw. ist und bleibt die SPD Schuldentreiber Nr. 1 in Kirchlengern.

Herr Lüking behauptet, dass von der UWG Verwaltungsmitarbeiter persönlich zerrissen werden. Diese Falsch-Behauptung passt in das Bild vieler anderer unwahren Aussagen von Herrn Lüking. Der UWG scheint, dass die SPD in Kirchlengern hier nur von der eigenen Unfähigkeit ablenken will, denn nach allen Umfragen laufen der SPD schließlich die Wähler weg, und die Austritte aus der Partei sind enorm, wie offen zugänglichen Quellen zu entnehmen ist. Meine Empfehlung an den Fraktions-Vorsitzenden Herrn Lüking lautet:

Machen Sie doch durch Kosten sparende Vorschläge auf sich und die SPD aufmerksam und schildern Sie ihr konkretes Konzept das Kirchlengern voran bringt.

Meine Empfehlung an den SPD-Chef Herrn Tödtmann: Wenn Sie nicht voll im Stoff sind, lassen Sie sich besser nicht in einem Zeitungs-Artikel mit Halb- und Unwahrheiten namentlich benennen. Wenn Sie für Kirchlengern etwas tun möchten, dann fangen Sie bitte nicht eigennützig vor Ihrer eigenen Haustür damit an.